

Ich bin immer für dich da

I was born for you Harry und Draco

Von XxXWraithXxX

Kapitel 9: Ist noch eine Chance für ihre Liebe Teil I

Feedback: Lovemode11@web.de

Disclaimer: Die wunderbaren Figuren gehören Joanne K. Rowling. (^^)

Paring: Draco und Harry, Ron und Hermine, Remus und Sirius

Warning: Lemon, Shonen Ai, Lime, Romantik, Humor, Depri

Story: Das erste Treffen seit langem wieder, wo sie doch alle die Schule verlassen hatten. Harry hatte eine eigene Wohnung in Edinburgh. Lupin hatte ihn endlich gefunden. Draco hat einen neuen Auftrag bekommen. Die Freundschaft zwischen Harry und Draco droht zu zerbrechen. Ein neues Scheusal ist unterwegs und bedroht Zauberer wie Muggel. Der Tag rückt immer näher, aber noch ist er nicht in Sicht, in dieser Folge passieren merkwürdige Dinge, die sich keiner erklären kann, doch es kommt bald ans Licht. Lasst euch überraschen ich werde mal wieder schreiben an der Fic, bei Teil sechs habe ich ein Jahr gebraucht bis mir endlich wieder was eingefallen war. (Der Leiter der Schule... ab diesen Jahr habe ich es erst geschafft, aber ich brauchte eine künstlerische Pause, oder besser gesagt mir fiel nichts mehr ein.)

Date: 2006-02-12

~Rückblick~
~*Rückblick Ende*~
~ Traum~
~* Traum Ende *~
'Jemand denkt'
"Jemand spricht"

Ich bin immer für dich da (I was born for you)

Titel 8a/? Ist noch eine Chance für ihre Liebe Teil I

Die Nacht verlief ohne jegliche Störung von außen, zwar wurde hier und da geschnarcht und geschmatzt, doch alle schliefen einen mehr oder wenigen schönen Traum.

Der Tag nahte, es dämmerte langsam als eine Eule an das Fenster von Draco und Harry war und an das Fenster klopfte mit dem Schnabel.

Dadurch wurde Draco wach und rieb sich verschlafene Augen und musste erst einmal sehen wer der Störenfried war der es wagte ihn so früh zu wecken.

Er sah sich im Zimmer um konnte doch niemanden finden, als es noch einmal klopfte.

Draco sah zum Fenster und erkannte eine Eule und stieg aus dem Bett ohne Harry und Sweety Wolfsheart zu wecken, doch das gelang ihm nicht richtig und das junge Wolfspferd war auch aufgewacht und wedelte mit dem Schwanz an Harrys Hand, dadurch wachte auch dieser auf und rieb sich auch den Schlaf aus den Augen.

"Was ist denn los?" fragte der Schwarzhäarige nach.

"Es ist eine Eule an unserem Fenster und klopft schon wieder, als ob ich sie nicht gesehen hätte." sagte Draco und öffnete das Fenster, die Eule schaute böse und Harry gab ihr einfach zwei Eulenkexse, damit war diese wieder beruhigt.

Der blonde junge Mann nahm den Brief von den Bein und öffnete es langsam, weil er einen Verdacht hatte wer es sein könnte.

Nachdem ausrollen wurde sein Verdacht bestätigt, es war sein Bruder der ihm schrieb. Er zerriss ihn gleich ohne den Brief gelesen zu haben.

"Warum zerreißt du denn den Brief, vielleicht mußt du auch noch antworten." sagte Harry, doch Draco interessierte es nicht und ging ins Bad und schloss die Tür hinter sich.

Harry der nicht dumm war versuchte den Brief wieder zusammen zusetzen, das gelang ihm auch nach einer Weile.

"Hallo Brüderchen.

Wie ich erfahren habe, hast du dich wieder mit den Idioten zusammengeschlossen, ich hoffe doch das es für dich eine richtige Entscheidung war, denn ich werde dich töten. Du hast das Abkommen das wir zusammen getroffen hatten einfach so in den Wind geschrieben.

Für Verräter ist kein Platz in meiner Gruppe.

Bis bald, zur letzten Schlacht.

Gruß Z."

Die Eule flog wieder durch das offene Fenster in Richtung der aufgehenden Sonne und war nach mehreren Flügelschlägen verschwunden.

Draco betrachtete sich im Spiegel und sah zum fürchten aus, denn er wusste was in den Brief stand ohne ihn gelesen zu haben, er hatte das Abkommen mit Zufermuror, Harry nicht mehr wieder zusehen gebrochen, das störte ihn aber nicht, da er ihn liebte und ohne ihn nicht ein ganzes sein konnte.

Sein Herz sagte dies und es schmerzte wenn er an die Wochen zurückdachte die er ohne Harry war.

Harry machte das Briefpuzzle schnell wieder kaputt und ließ es auf den Boden sinken, um nicht zu zeigen das er es gelesen hatte, doch konnte er nicht umhin zu denken was

das für ein Abkommen war das beide trafen.

Nach einiger Zeit kam sein Liebster wieder aus dem Bad und zog sich an, da er nicht mehr schlafen konnte, Draco hatte mühe seine Tränen nicht freien lauf zu lassen, denn es hätte ihn verdächtig gemacht und das wollte er um jeden Preis verhindern.

"Es ging dabei um mich, habe ich recht?" fragte Harry nach und der blonde junge Mann bekam einen Schock und stand wie versteinert am Tisch und konnte sich nicht mehr rühren.

Langsam drehte er sich vom Tisch weg und sah in dessen Augen die so schön grün waren, er verlor sich fast darin.

"Ging es bei dieser Abmachung um mich?" fragte er noch einmal ruhig, doch Draco konnte es ihm nicht sagen, dazu hatte er viel zu viel Angst.

"Da du nichts sagst stimmt es. Ich frage mich nur noch worum es ging." sagte Harry und kam langsam aber sicher dahinter.

"Sollst du uns ausspionieren, ist es das was du sollst? Ich Idiot dachte schon das du wegen uns zurückgekommen bist, wegen unserer Liebe, aber da habe ich mich wohl getäuscht." sagte der schwarzhaarige junge Mann.

Draco antwortete darauf nicht, denn der Schock saß noch zu tief, das einzige was passierte war das Tränen flossen.

"Also ist das wahr? Ist meine Vermutung richtig?" fragte er abermals nach und ging auf ihn zu und rüttelte ihn an den Schultern, doch dieser war immer noch versteinert, die Augen sahen nur in eine Richtung.

"Bitte sag mir das ich falsch liege, ich halte dein Schweigen nicht mehr aus." schrie er ihn an und Draco rannte raus in den Flur nach draußen, dort schrie er erst einmal seinen Kummer in die Morgendämmerung hinaus.

Harry sah zur Tür und konnte sich nicht bewegen, denn es stimmte was er gesagt hatte, denn sein Liebster hat sich nicht gerechtfertigt.

Draco sank in die Knie und blieb mit gesenkten Kopf sitzen, wie sollte er ihm sagen das er sich von ihm... seinen Liebsten fernhalten sollte, das hätte ihn nur noch mehr getroffen.

Die Tränen die er stumm weinte kullerten über seine rosige Wange hinab an seinen Hals und einige fielen auf den Boden und die Erde sog das Wasser in sich auf.

Nach einiger Zeit erhob er sich und ging an den See und setzte sich dort auf einen Stein und sah in die Ferne hinaus, er konnte und wollte seinem Koi heute nicht mehr sehen, das hieße ihm die Wahrheit zu sagen.

Der schwarzhaarige junge Mann zog sich an und ging den Speiseraum, wo schon alle anfangen zu essen, doch von Draco war keine Spur, so ging er auf seinen Platz und stocherte nachdem er sich das Essen aufgefüllte hatte darin herum, einige sahen das sagten aber nichts.

Keiner wollte jetzt die Missgunst von ihm erregen.

Das Essen zog sich in die Länge, so dachte Harry, aber dem war nicht so, es dauerte immer nur eine Stunde.

Nach langen hin und her räumte sich das Essen wie immer von selbst ab, denn es waren die Hauselfen, die in der Küche arbeiteten, es gab auch Hauselfen für die Gemeinschaftsräume und Klassenräume usw..

Als das Essen vorbei war machte sich Harry auf in den Unterrichtsraum, denn er hatte gerade Zaubersäfte.

"Heute machen wir einen Saft der die Irrwichte vertreibt, schreibt euch die Zutaten auf euer Pergament, denn das nächste mal schreibt ihr einen Test was ihr bis jetzt gelernt habt." sagte dieser und ein raunen ging durch die Schülermenge.

"Ruhe ich ziehe jedem Haus 10 Punkte ab, für das stören im Unterricht." sagte er und die Schüler sagten nichts mehr.

Sie schrieben brav die Zutaten ab und machten sich danach an die Arbeit diesen herzustellen.

"Heute möchte ich von jeden eine kleine Flasche haben, ich werde sie dann benoten, es ist mir egal ob ihr es könnt oder nicht, es gibt keine Ausreden mehr." sagte er verbissen und setzte sich dann auf den Stuhl am Lehrertisch.

Die Schüler konnten nicht verstehen was in ihrem Lehrer vorging, denn so hatten sie ihn noch nie gesehen.

" 4 Salbeikräuter

2 Krallen eines Drachen (gemahlen)

1 Schwanz der Echse aus Schottland

7 Gänseblümchenblüten

3 Tropfen Blut eines Einhorns

alles in einem Kessel anrühren, im Uhrzeigersinn, die Zutaten der Reihenfolge nach in den Kessel werfen."

Stand es an der Zaubertafel, doch die meisten machten es falsch, weil sie die Reihenfolge nicht einhielten.

Der Lehrer ging von einem Schüler zum nächsten und schaute dabei mit dem Gesicht über den Zaubertrankkessel, aber was da sah ließ ihn die Haare zu Berge stehen, denn die meisten seiner Schüler hatten es falsch gemacht, doch er sagte nichts.

Harry wollte sein Herz jetzt und für immer zu Eis erstarren lassen, denn er wurde von seiner Liebe verraten, das konnte er einfach nicht hinnehmen.

Als die Stunde vorbei war standen die Fläschchen auf seinem Tisch, die meisten schmiss er gleich weg, von den ganzen Schülern hatten es nur 4 richtig gemacht und er war frustriert.

"Habe ich den Schülern nicht beigebracht das sie es aufmerksam lesen sollten, stattdessen liefern sie mir Krähensaft, ich bin von unfähigen Schülern nur so überhäuft, das hält ja der beste Zauberer nicht aus. Deshalb bekommen alle Häuser fünf Punkte und 10 Punkte Abzug für schlechte Leistung." sagte Harry und stand vom Tisch auf und ging in Richtung seines Zimmers und ging dann in dieses hinein.

Dort entdeckte er Draco der sich auf die nächste Stunde vorbereitete, es war Verteidigung gegen die dunklen Künste (VgddK).

Der schwarzhaarige junge Mann ging an seinen Kleiderschrank und holte sich seinen Sachen raus und packte diese in seinen Koffer und verschwand ohne sich noch einmal umzublicken.

Als er aus der Tür raus war vernahm er ein heftiges schluchzen von der anderen Seite der Tür, doch er wollte stark sein und sich nicht mehr seinen Gefühlen hingeben.

Dies war der schlimmste Augenblick für Draco in seinem Leben von seinem Liebsten einfach allein gelassen zu werden.

Der Wuschelkopf ging in Richtung Ausgang um dann zu Hagrid zu gelangen, dort stellte er sein Zelt in der Nähe der Hütte auf und ging dann in das Zelt hinein und setzte sich dort einen kleinen Kessel voll Wasser auf.

"Diesen Verrat an unserer Liebe ist der größte Schock meines Lebens und er denkt mit einpaar Tränen ist es getan. Der hat sie doch nicht mehr alle." sagte er leise zu sich und murrte dabei.

Der Dampf piff und damit wurde angedeutet das das Wasser fertig war. (Komisch,

ganz ohne Gas und Strom, wie die das wohl machen?)

Er nahm sich eine Tasse raus und einen Teebeutel, danach nahm er den kleinen Kessel vom Herd und kippte sich das heiße Wasser in die Tasse.

So setzte er sich in den Sessel und ruhte dabei ab, es machte ihn fertig, so in Stich gelassen zu werden von seinem liebsten Freund, am liebsten würde er die Zelte sofort wieder abbrechen, doch sein Verstand ließ es nicht zu und so blieb er einfach sitzen und kümmerte sich nicht mehr um seinen Unterricht der weitergehen sollte.

Nach der Stunde ohne Lehrer in Zaubetränkeunterricht ging eine Gestalt genau in Richtung Zelt und machte sich bemerkbar.

"Kommen Sie nur rein Albus, ich weiß worum es geht, ich habe den Unterricht nicht in Zaubetränke abgehalten, die Schüler sie passen im Unterricht nicht auf, deshalb möchte ich eine Auszeit nehmen, bis ich mir im klaren bin was ich möchte, nun entschuldigen sie mich bitte. Ich werde morgen in aller frühe abreisen." sagte Harry.

"Du musst einige Tage noch hier bleiben bis ich einen neuen Zaubetränklehrer gefunden habe." sagte der graubärtige Mann.

"Sie brauchen nicht mehr danach zu suchen, er ist schon in Hogwarts, es ist Prof. Snape, er wird es ihnen beibringen." sagte dieser darauf.

"Ich finde das tote ihre ruhe brauchen und nicht mehr in den Unterricht mit einbezogen werden sollten." sagte Dumbledore.

"In Alte Raunen geht das auch, also ich werde morgen weg sein, ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag." sagte Harry und setzte sich wieder in den Sessel zurück aus dem er sich vorher erhoben hatte als Albus sein Zelt betrat.

"Es geht nicht zufällig um Herrn Draco Malfoy? Er sieht gar nicht gut aus." sagte der alte Mann.

"Doch genau darum geht es, ich habe keine Lust von hinten einen Fluch in den Rücken zu bekommen. Ein Verrat ist mehr als genug." sagte der junge Mann.

"In dieser Hinsicht kann ich sie vom Zaubetränkeunterricht nicht entlassen, es geht um ihren verletzten Stolz, vielleicht hat er es auch nur getan um sie zu beschützen." sagte er.

"Wer es glaubt wird selig, aber ich werde es nicht glauben, er hat nicht einmal etwas dazu gesagt, lieber nimmt er alles stillschweigend hin was ich ihm an den Kopf geworfen habe, also was soll ich glauben wenn er mir nicht einmal die Wahrheit sagt, nennen sie das vertrauen? Ich finde er hat mein vertrauen auch nicht mehr verdient." sagte Harry.

"Sie sind ganz schön stur Mister Potter, aber ich werde sie trotz allem nicht ersetzen, seien sie morgen pünktlich im Unterricht, wenn nicht wird Hagrid sie persönlich dorthin schleifen. ich wünsche Ihnen einen schönen Tag." sagte Prof. Dumbledore und verließ das Zelt wieder.

"Er ist ganz schön stur, ich werde wohl heute Nacht noch in die Wohnung nach Edinburgh zurückkehren müssen. Entschuldigen Sie Prof. aber sie lassen mir keine andere Wahl." sagte er und Hagrid kam in sein Zelt ohne sich bemerkbar gemacht zu haben.

"Schön wir Nachbarn, dachte schon ich werde weiter hier allein wohnen." sagte er und brachte auch staubige Kekse und seine große Tasse mit.

"Ach, Hagrid schön dich wieder zu sehen, wir hatten ja kaum Zeit für ein Gespräch, möchtest du auch einen Tee, der Kessel ist noch warm." sagte er und legte drei Teebeutel in die Tasse und hielt dabei die Bändchen fest damit sie die Beutel nicht in die große Tasse fielen und goss dann das Wasser darüber, als die Tasse voll war ließ er die Teebeutel los und diese schwammen an der Oberfläche.

"Danke, für den Tee, dachte mir du wärst gern in Gesellschaft." sagte der große Mann. "Ich danke dir für deinen Besuch, habe mich auch etwas einsam in diesem Zelt gefühlt, da mein treuer Weggefährte lieber bei dem Verräter bleiben wollte. Was gibt es neues?" fragte er nach um nicht weiter auf das Geschehen einzugehen.

"Was neues gibst nicht, außer das die Schüler gut können mit den Wolfspferden, machen sich prima." sagte er und nahm die große Tasse und setzte sie an seinen Mund und trank einen großen Schluck.

"Ja Sweety Wolfsheart hat sich auch prächtig entwickelt, ich bin immer froh wenn er in meiner Nähe ist, dann gibt es immer etwas lustiges, aber nun ist er nicht mehr bei mir." sagte er und trank dann auch einen Schluck aus seiner Tasse.

"Hast Lust mit mir in den verbotenen Wald zu gehn?" fragte Hagrid.

"Klar, ist mal eine Abwechslung, von diesen tristen Mauern um mich herum. Sag mal was machen wir denn im Wald?" fragte der schlaksige junge Mann nach.

"Naja es gab schon wieder ein totes Einhorn, frage mich bloß wer solch schöne Geschöpfe tötet." sagte er und so machten sie sich auf in den verbotenen Wald.

Dort trafen sie auf Seidenschnabel, Harry verbeugte sich tief und der Vogel trat auf ihn zu und ließ sich von ihm anfassen, denn sie kannten sich ja, aber der junge Mann tat es aus Höflichkeit.

In der Zwischenzeit machte sich Miss Malfoy auf zu Harrys neuem Quartier und wollte mit ihm sprechen, als sie dort ankam fand sie dort niemanden.

So ging sie wieder rauf in das Schloss und dann zu ihrem Mann.

"So kann es nicht weitergehen, die beiden werden sich noch trennen wenn wir nichts unternehmen und du wirst mir dabei helfen, aber auf die sanfte Tour. Wehe ich höre klagen von beiden Seiten. Draco ist ganz still geworden, er sitzt nur noch so da und streichelt das Tier, nur im Unterricht sagt er nur noch was. Was können wir tun? Hast du eine Idee?" fragte sie ihren Mann.

"Lass die beiden in Ruhe, sie werden schon wieder zueinander finden, wenn nicht werde ich einen Liebestrank zusammenbrauen den werde ich dann Harry einfach in den Tee kippen." sagte er, seine Frau war zwar nicht damit zufrieden, aber für das erste musste sie es so hinnehmen.

Ihr Mann sah wieder in den 'Tagespropheten' und las sich eine interessante Story durch.

"Schatz im Tagespropheten steht:

'Letzte Nacht wurde eine Hexe in der Nähe von Hogsmeade tot aufgefunden worden, ihr fehlten Gliedmaßen, die beiden Arme und der Hals, er hat wieder zugeschlagen dessen Namen man nicht aussprechen kann. Bitte seien Sie vorsichtig, denn Sie könnten die nächsten sein.

Tot und Verderben

Tote in der Muggelgegend von London, die Toten wurden zu Zombies gemacht, aber dank der Auroren die in großer Zahl erschienen sind konnten sie in das Reich der Toten geschickt werden, dies ist keine Geschichte, ich war Live dabei und habe alles dokumentiert. Hier also meine Ausführung in der Kurzfassung.

Ich war gerade auf den Weg einen Zauberer zu interviewen, als lauter Auroren in ein kleines Dorf flogen wo nur Muggel leben oder besser noch gelebt haben ich fragte mich wer sie auf bestialische Weise töten musste um aus ihnen Zombies zu machen.

Weiter in der Ausführung.

Also flog ich hinter den Auroren her und landete mit etwas Abstand in einem Gebüsch und holte schnell meine Feder und mein Notizblock aus meiner Tasche und schrieb es auf.

Die Zombies hatten die Arme nach vorne ausgestreckt und gingen in einen komischen Gang auf die Auroren los, denn die lebenden Toten hatten weder Herz noch Verstand, sie griffen alles und jeden an und wollten sie beißen, doch die Mutigen griffen mit ihren Zauberstäben an und schlugen sie nieder mit dem Zauberspruch 'Deriré'. So fielen alle um wie Steine. Ich danke allen Auroren die unsere Welt wieder sicher gemacht haben. Euer Fungus.

"Das ist ja schrecklich, ich bin zu tiefst erschüttert, was wird dieser Zufermuror als nächstes anstellen?" fragte sie ihren Mann.

"Wer weiß schon was in diesem kranken Kopf vorgeht, manchmal wünschte ich mir seine Pläne zu wissen, aber das geht nicht. Auch du musst dich damit abfinden, so wie ich." sagte er und legte dann die Zeitung auf den Tisch und ging dann zu seiner Frau und umarmte sie von hinten, sie legte ihren Kopf in seine Beuge und schloss dabei die Augen.

Ihr glücklicher Augenblick wurde jäh gestört, durch ihren Sohn.

"Mom, Dad, ich werde von Hogwarts weggehen, ich habe Harry schon zu viel zugemutet, ich möchte nicht daran schuld sein das er meinetwegen draußen im freien schläft, ich werde zu Zufermuror gehen und mich ihm anschließen und meinen Liebsten nicht mehr wiedersehen, denn ich habe schon genug unheil angestellt. Bitte verzeiht mir wenn ihr gegen mich kämpft, dann tötet mich denn ich kann ohne ihn nicht leben." sagte er und seine Mutter wurde wütend.

"Wegen so einen kleinen Problem rennst du davon und meinst ich würde dich nicht aufhalten und wenn es sein muss Fessel ich dich dort an den Sessel, soweit kommt es noch das du dich diesem Irren auch noch anschließen willst, hast du denn nicht gelernt? Manchmal frage ich mich ob du Schaden genommen hast bei den dessen Namen man nicht sagen durfte, nur deshalb hatte dich Harry gerettet aus seinen Fängen damit du nicht andere verletzt oder tötetest. Doch du musst diesen Schritt machen. Solltest du ihn machen werde ich dir versichern das ich dich nicht töten werde oder dein Vater, erst musst du uns töten und das mein Sohn wird immer in deinem Gedächtnis sein und du wirst es bis zum Rest deines Lebens nicht mehr los, dein schlechtes Gewissen. Willst du das du dem Wahnsinn verfällst? Wenn ja bist du ganz schön töricht." sagte sie und Tränen flossen aus ihren Augen.

"Deine Mutter hat recht auch ich könnte dich nicht töten, das Problem kann man lösen und wenn es sein muss das ich deinen Harry erstarren muss, er wird dich anhören. Für jedes Problem gibt es eine Lösung. Geh nicht zu ihm." sagte er und umarmte seinen Sohn wie er es schon lange nicht mehr gemacht hatte.

"Ich danke euch, ich werde es versuchen mit ihm zu reden und ich werde auch nicht aufgeben, bis er mich angehört hat." sagte Draco und weinte auch Tränen der Verzweiflung und der Freude das seine Eltern ihm helfen wollten es wieder ins Lot zu bringen.

Seinen Harry konnte er nicht so schnell aufgeben, denn ihm lag viel an diesem jungen Mann mit den schwarzen Haaren.

"Ich werde um meine Liebe kämpfen." sagte er doch wusste er noch nicht wie er es anstellen sollte.

Ihm blieben aber Tage der Überlegung, bis er es ihm sagen würde.

Im verbotenen Wald

Seidenschnabel hatten sie zurückgelassen, denn er konnte nicht mit, sonst hätte er das tote Einhorn gefressen.

Dank Hagrid, denn er hatte immer noch frische tote Wiesel für ihn erlegt, so hatte Seidenschnabel etwas zu tun und konzentrierte sich nicht mehr auf die beiden, denn sein Futter war jetzt wichtiger gewesen.

Hagrid hatte seine große Armbrust über der Schulter.

Hier und dort fanden sie Tiere die merkwürdig waren, doch kümmerten sie sich nicht darum, langsam kamen sie an die Stelle wo das tote Einhorn lag, es war nichts auffälliges zu sehen, kein Blut das einzige was fehlte als sie näher am Kadaver waren war das schöne Horn, das immer weiß in der Sonne gestrahlt hatte, wenn die Sonne durch die dichten Bäume eine Weg fand um die Erde zu erwärmen.

"Wie kann jemand nur so Grausam sein, jetzt verletzten sie es auch noch vorsätzlich, diese Schweine, man sollte sie mit einem Fluch belegen, aber leider ist der Dieb und Mörder nicht in der Nähe." sagte Harry und beugte sich langsam hinab zu dem Tier.

Doch es war nicht tot, doch es stand schon an der Schwelle des Todes.

"Schnell Hagrid es lebt noch, das einzige was es braucht ist sein Horn um weiterleben zu können, bitte tritt zur Seite ich werde es versuchen, ich habe es schon mal geschafft, als mir ein Arm abgerissen wurde, so habe ich mir einen neuen gezaubert." sagte er und der große bärtige Mann ging zur Seite.

"Gumlosa" sagte Harry nur und lang wuchs ein Horn und formte sich durch den Zauberstab und es bekam leichte Rillen, am Ende hin wurde es Spitz.

Das Tier konnte sich erheben und lief in den tiefen schwarzen Wald hinein, wo es in Sicherheit war.

Harry stand langsam wieder auf und ging dann mit Hagrid zurück zu Seidenschnabel, als sie dort waren machte der Wuschelkopf einen Flug auf dessen Rücken.

Über den dunklen und verbotenen Wald zurück zum See wo eine große Krake lebte, doch die tat nie etwas, im Gegenteil, sie wollte immer nur spielen und fand es schön wenn sich jemand mit ihr beschäftigte.

Sie setzte wieder zur Landung an und der junge Mann bedankte sich wieder bei seinem Freund, dieser kreischte.

Es war ein schöner und prächtiger Greif, doch konnte dieses Tier auch gefährlich werden wenn man sich ihm einfach so näherte.

So für heute ist Schluss, Mann hat nicht mal lange gedauert, nur drei Tage, ich bin Stolz auf mich das ich es auch mal schnell geschafft habe.

Teil neun werde ich auch noch schreiben, die Geschichte ist ja noch nicht zu Ende.

Werden Draco und Harry wieder zueinander finden?

Was werden sein Vater und seine Mutter für eine Rolle dabei spielen?

Werden sie den erbarmungslosen Zombierschaffer schlagen können?

Wird Draco die Seite wechseln, wenn er es nicht schafft?

So viele Fragen aber bleibt dran es geht spannend weiter in der nächsten Folge.

Danke allen die das Lesen, hoffe doch das es gut geworden ist.

Nein noch immer keine Lemon, gomen nasai.

Eure Salina_Malfoy